



Herzlich willkommen

Die Romantik in ihrer Bewunderung für das Mystische im Mittelalter, ihre Hingabe zum Märchen, Zauber und Rätselhaften hat ihren Sitz in der ureigenen Traumwelt des Menschen. Die Oper "Hänsel und Gretel" von Engelbert Humperdinck ist ein gutes Beispiel dafür wie Märchen und Volksweisen zusammenfinden. Schon damals ein Welterfolg wird die Oper auch heute noch auf allen Spielplänen der Opernhäuser angeboten. Der Karneval der Tiere mit dem Untertitel "Grande fantaisie zoologique" ist ein seltenes Beispiel für eine Musik, die mit Humor parodiert, Zitate anderer Komponisten aufgreift um diese, sagen wir ruhig, ein wenig zu veralbern. Vielleicht war dies auch der Grund für Saint-Saëns, die Veröffentlichung des Werkes erst nach seinem Tode zu genehmigen. Ebenfalls zur Spätromantik gehören der Böhme Antonín Dvořák und der Franzose Jules Massenet. Dvořáks "Festlicher Marsch" sein Slawischer Tanz und Massnets berühmte Meditation aus der Oper Thaïs unterstreichen die Vielfältigkeit des musikalischen Ausdrucks dieser Zeit. Die Musik von Robin Hood stammt aus unseren Tagen, aber das Thema kommt aus dem Mittelalter, auf dessen Märchen und Sagen die Romantik so gerne zurückgriff.

Mit einer herzlichen Einladung zu unserem Konzert

Frieder Stoll




Wir fördern Kunst und Kultur.

 Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Sparkassen. Gut für Deutschland – gut für die Regio. www.sparkasse-freiburg.de

 **AUTO DIENST** DIE MARKENWERKSTATT

Walter Haetti

Automobile
Reparatur + Verkauf
Wartung aller Fabrikate
Unfallservice - Mietwagen
AU + TÜV Service
Klimaservice
Leasing - Finanzierung -
Versicherung

Schwarzwaldstraße 330
79117 Freiburg-Ebnet

Tel.: 0761 • 6 44 11
Fax.: 0761 • 6 71 63
E-Mail: Automobile-Haetti@T-Online.de
Internet: www.automobile-haetti.de

HUI GmbH

Hygiene-Untersuchung-Inspektion

- Hygieneuntersuchungen nach VDI 6022
- Luftkeimuntersuchungen
- Luftmessungen
- Entnahme und Untersuchung von Wasserproben

Steinhalde 3 • 79117 Freiburg • Tel. 0761 6129751
info@hui-gmbh.de • www.hui-gmbh.de



JUWELIER KÜHN
Seit 1776

KAISER-JOSEPH-STRASSE 211 • 79089 FREIBURG
TELEFON 0761/33810 • TELEFAX 0761/30231
www.juwelier-kuehn.de

 ROLEX
Oyster Perpetual Lady-Datejust
Pearlmaster

 **PIZZA Supreme**

Wo gute Pizza günstig ist

07 61
70 744 70

www.pizza-supreme.com
Lieferservice und Restaurant
Schwarzwaldstr. 20

Schlüsselnotdienst
Braun



07 61 • 15 18 222
Notöffnungen ab €28,-

Deko.art.ist.da

Grafik - Design und Dekoration



Internet: www.dekoartistda.de
E-Mail: info@dekoartistda.de

Der Musikverein bedankt sich sehr herzlich bei allen Anzeigeninserenten.

Karneval der Tiere



Konzert

Musikverein Ebnet
am Samstag
26. Dezember 2009
19.30 Uhr
Dreisamhalle Ebnet

www.mv-ebnet.de
Eintritt 9,- € • Vorverkauf 8,- € • Kinder bis 12 Jahre halber Preis



Unser Programm



Karneval der Tiere



Karneval der Tiere

Vortrag der Jugendkapelle

Leitung: Verena Gäng

- March from Scipio Georg Friedrich Händel
- The Phantom Of The Opera Andrew Lloyd Webber
- I Want to Hold Your Hand John Lennon, Paul McCartney

Vortrag der Bläsergruppen

- Duo Klarinette und Horn Georg-Friedrich Fuchs
Klarinette: Christoph Schönstein
Horn: Peter Tritschler
- Music for King Charles Matthew Locke
Pavan-Allemand / Ayre
Musiker: Marius Rombach, Elias Wied, Felix Bach, Anna Ponec, Jonas Ledergerber und Peter Tritschler.

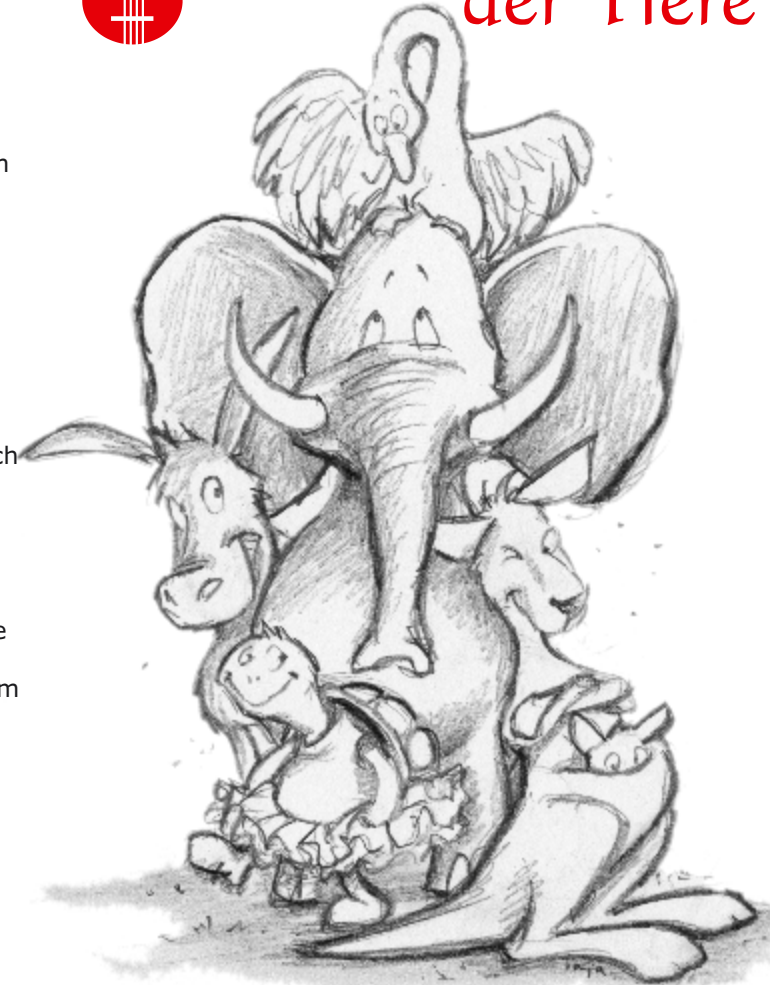
Großes Orchester

Leitung: Frieder Stoll

- Festlicher Marsch Antonín Dvořák
- Slawischer Tanz Nr.7 Antonín Dvořák
- Abendgesang Engelbert Humperdinck
Aus der Oper "Hänsel und Gretel"
Gesang: Silke und Verena Gäng
- Robin Hood Michael Kamen
- Meditation Jules Massenet
Aus der Oper "Thaïs"
- Karneval der Tiere Charles Camille Saint-Saëns
Sprecher: V. Gäng
Das Schildkrötenballett
Der Elefant
Die Kängurus
Der Esel
Der Kuckuck
Die Fossilien
Der Schwan
Finale

Den „Karneval der Tiere“

(„Le carnaval des animaux“) mit dem Untertitel „Grande fantaisie zoologique“ komponierte Camille Saint-Saëns im Januar 1886 in einem kleinen österreichischen Dorf. Hier verarbeitete er in nur wenigen Tagen frühe Skizzen zum Carnaval, die aus einer Zeit stammten, als er noch als Klavierlehrer tätig war (1861/65). Die Gelegenheit, das Werk jetzt niederzuschreiben, war ein Konzert, das der damals bekannte Cellist Charles Lebouc alljährlich am Fastnachtsdienstag gab. Am 9. März 1886 wurde der „Karneval der Tiere“, mit Camille Saint-Saëns und Louis Diémer als Pianisten, erstmals aufgeführt. Das Werk für Kammerorchester mochte er aber dann doch nicht veröffentlichen, fürchtete er doch um seinen Ruf. Denn abgesehen davon, dass er in den Stücken allerlei Tierrufe durch die Instrumente imitierte, hatte er zudem mehrere seiner Berufskollegen (Jacques Offenbach bei den „Schildkröten“ und Berlioz beim „Elefant(en)“) veralbert. Auch Rossini bleibt nicht verschont, indem eine seiner Arien unter den Fossilien parodiert erscheint. Die waren zwar zu dem Zeitpunkt schon tot und hätten es ihm nicht verübeln können, gleichwohl mochte Saint-Saëns niemanden und demnach auch deren Bewunderer nicht verärgern. So erschien das Werk bei seinem Verleger Jacques Durand erst nach seinem Tode (16. Dezember 1921) und die erste postume Wiedergeburt des Werkes fand zur Karnevalszeit am 25. Februar 1922 unter der Leitung von Gabriel Pierné in Paris statt.



DIE ELEKTRO LICHT UND NETZWERK EXPERTEN

weitere Infos unter www.elektro-schillinger.de

ELEKTRO-SCHILLINGER GmbH

Wiesentalstrasse 46 Tel. 0761/40109-0
79115 Freiburg Fax 0761/40109-40

- Elektroinstallationen
- Datenanschlusstechnik
- Kundendienst
- Kommunikationsmanagement
- EIB-Gebäude-systemtechnik
- Satellitenanlagen
- Beleuchtungssysteme
- Solaranlagen



Charles Camille Saint-Saëns
Quelle: Wikipedia de: Bild: saintsensaens.jpg



Charles Camille Saint-Saëns' musikalisches Talent wurde schon früh von seiner Mutter und seiner Großtante gefördert. Mit 3 Jahren konnte er lesen, im Alter von sechs Jahren schrieb er erste Kompositionen, mit elf Jahren gab er 1846 sein erstes öffentliches Konzert in der Salle Pleyel in Paris. Von manchen Zeitgenossen wurde er als neuer Mozart gehandelt. Mit 16 war er bereits Student an der Universität in Paris. Am Pariser Konservatorium studierte er Klavier bei Camille Stamaty, Orgel bei François Benoist und Komposition bei Jacques Fromental Halévy. 1852 wurde er Organist von Saint-Séverin in Paris. In diesem Jahr lernte er Franz Liszt kennen, der auch musikalisch einen nachhaltigen Einfluss auf ihn ausüben sollte.